



DIE CHRISTENGEMEINSCHAFT DARMSTADT
BEWEGUNG FÜR RELIGIÖSE ERNEUERUNG

Ringen um Wahrheit

Liebe Gemeinde!

»Was ist Wahrheit?« – So lautet die berühmte Frage des Pilatus an Jesus während des Prozesses am Vormittag des Karfreitags. Diese Frage ist deswegen so bedeutsam, weil sie ja nicht lautet »Ist diese oder jene Aussage wahr?« oder »Entspricht diese einzelne Tatsache der Wahrheit?« – sondern: »Was ist Wahrheit?«, Wahrheit »an sich«, absolut. Diese Frage mit Worten zu beantworten, ist nicht möglich, aber hier auch nicht nötig. Denn die »Wahrheit« steht Pilatus gegenüber, und er hat auch erkannt, was hier »wahr« ist. Unmittelbar nach der Frage »Was ist Wahrheit?« folgt das Wort »Ich finde keine Schuld an ihm« (Joh.18,38). Und bald darauf noch einmal »... damit ihr erkennt, dass ich keine Schuld an ihm finde« (19,4). Und dann im nächsten Vers: »Siehe der Mensch.« Ganz nahe ist Pilatus der »Wahrheit«. Und dennoch nützt ihm das nichts, er vermag nicht, die Wahrheit »zu tun«, d. h. gemäß des Erkannten zu handeln, da sein Willenszentrum besetzt ist von Angst. So ordnet er sich schließlich einem zielgerichteten fremden Willen unter.

Unversehens stehen wir mitten in unserer Zeit und der gegenwärtigen Situation: Von allen Seiten stürzen Meldungen, Zahlen, Statistiken, sich widersprechende Äußerungen von Fachleuten auf uns ein, kommen alle mit dem Anspruch daher, »wahr« zu sein. Dabei ist längst erwiesen, dass viele dieser Informationen gefälscht sind, gezielte Unwahrheiten, die geeignet sind, uns zu lähmen, unser Willenszentrum, d. h. unser Ich mit Angst zu besetzen. Und die das auch beabsichtigen.

Aber auch in guter Absicht gegebene Hinweise und Informationen sind häufig eher geeignet, uns zu verunsichern, als Orientierung für das eigene Handeln zu geben. So können wir getrost dahingestellt sein lassen, ob diese oder jene Nachricht stimmt oder nicht, oder ob sie unvollständig ist.

Wenn wir aber einen sicheren Grund unter den Füßen suchen, wenn es um die Wahrheit geht im Sinne der Pilatusfrage, wenden wir uns an das Johannes-Evangelium, das man geradezu das Evangelium der Wahrheit nennen kann. Wahrheit, griech. *aletheia*, ist eine der ganz wichtigen Vokabeln bei Johannes: Bereits im Prolog kommt das Wort zweimal vor, ganz am Schluss »...und wir wissen, sein Zeugnis ist die Wahrheit«, dazwischen noch etwa 20 Mal. Und jedes Mal kann man ahnen: Hier geht es nicht um »wahr« im Sinne von richtig oder möglich oder falsch, hier wird die Wahrheit wesenhaft, als eine geistige Wirklichkeit beschrieben, eine Wirklichkeit, die die Gottheit selber ist. Und zwar in ihrer dreifältigen Gestalt:

Zur Samaritanerin am Brunnen spricht Christus: »Gott ist Geist, und die ihn anbeten, die müssen ihn im Geist und in der Wahrheit anbeten« (Joh.4,24).

Dreimal wird in den Abschiedsreden der Heilige Geist »der Geist der Wahrheit« genannt (14,17; 15,26; 16,13).

Und schließlich, gänzlich unverhüllt, der Christus über sich selbst: »Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben« (14,6).

Am Schluss aber kommen auch wir vor: »Jeder, der aus der Wahrheit ist, der höret meine Stimme« (18,37). Und wir dürfen immer aufs Neue mit Pilatus fragen: »Was ist Wahrheit?«

Mit herzlichen Grüßen – Ihr Michael Gerasch